

Arvato-Erweiterung

## Umweltausschuss ebnet den Weg für Bauvorhaben

**Verl/Rheda-Wiedenbrück** (rast). Der Beirat der unteren Naturschutzbehörde hatte sich Anfang Dezember gegen die Erweiterung des Arvato-Standorts an der Henkenstraße in Verl ausgesprochen. Die Behörde selbst hält den Widerspruch jedoch für ungerechtfertigt und möchte, dass die Kreispolitiker grünes Licht geben. Es deutet sich eine Mehrheit für die Arvato-Pläne an. CDU und FDP stimmten am Dienstag im Umweltausschuss

für die Umsetzung der Pläne.

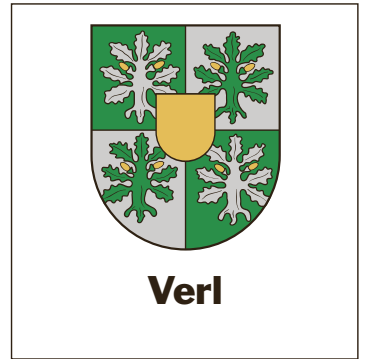
Dagegen votierten SPD (4), Grüne (2) und FWG/UWG (1). Ebenso scheiterte die SPD mit ihrem Antrag, das Thema zu vertagen, bis das Schreiben des von den Naturschützern eingeschalteten Anwalts („Die Glocke“ berichtete) vorliege. Der Kreis-ausschuss entscheidet nun Montag, 27. Januar, 15 Uhr, über das Bauvorhaben. Doch unabhängig des dortigen Votums – das letzte Wort hat die Bezirksregierung.

Durch den Widerspruch des Beirats muss Detmold entscheiden. Ein Kritikpunkt der Gegner des Projekts ist die Verkehrsbindung des Areals. Wilhelm Gröver, Leiter der Abteilung Umwelt, entgegnete, dass die Verkehrssituation zwar nicht optimal sei, der Verkehr aber abnehme, da künftig die Arvato-Außenlager nicht mehr angefahren werden müssten. In der Studie „Verl 2030“ hat die Stadt 2016 mögliche Gewerbestandorte prüfen

lassen. Auch das Areal gegenüber dem Arvato-Standort. In der Studie wurde die Fläche negativ beurteilt. Begründung: schwierige Verkehrsbindung. Das galt aber für die Ansiedlung von weiteren Unternehmen.

Wie vom Ausschussvorsitzenden Klaus Dirks (CDU) befürchtet, war es ein Tagesordnungspunkt mit Brisanz. Besonders die Begründung der Naturschutzbehörde, dass der Widerspruch des Beirats nicht gelte, da er sich

nicht auf den Naturschutz, sondern auf das Baurecht berufen habe, sorgte für Diskussionen. Ursula Ecks (SPD) beantragte schließlich die Unterbrechung der Sitzung. Bei der Gelegenheit meldete sich Beiratsmitglied Angelika Daum zu Wort. Sie machte deutlich, dass die Entscheidung des Beirats auf naturschutzrechtlichen Grundlagen getroffen worden sei. An der Henkenstraße soll eine weitere Halle gebaut werden. Arvato schlägt dort Spielzeug um.



Verl

Feuerwehr

### Mann (52) findet Giftköder

**Kaunitz (gl).** Während eines Spaziergangs mit seinem Hund hat ein 52-Jähriger an der Paderborner Straße in Kaunitz mehrere mit Rattengift gefüllte Stücke Fleischwurst gefunden. Sie lagen im Bereich des Feuerwehrgerätehauses. „Ein Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz wurde eingeleitet“, schreibt die Polizei in einer Mitteilung. Beamte hatten eine Stunde nach weiteren Ködern gesucht, in der Umgebung aber nichts gefunden. Die Polizei Gütersloh sucht Zeugen. Hinweise: ☎ 05241/8690.

Urteil

### Zwei Wahlbezirke werden geändert

**Verl (ack).** Der Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen hat im Dezember geurteilt, dass die Einwohnerzahl in den einzelnen Wahlbezirken in Verl nicht mehr so stark schwanken darf wie bisher. Die Folgen für Verl bleiben aber gering: Wähler, die am Hebbelweg wohnen, werden deshalb künftig dem Bezirk 13 zugeordnet. Statt in die Gesamtschule müssen sie in die Bühlbuschschule. Außerdem sollen die Anlieger folgender Straßen künftig in der Bühlbuschschule (vorher Droste-Haus) wählen: Brücken-, Forellen- und Buschweg sowie Bornholter Straße 148 bis 266. Schon im November war entschieden worden, dass Anlieger des Ahlerswegs sowie von Teilen des Bükers- und Jägerwegs in die Grundschule in Sürenheide wechseln.

Liedertafel

### Versammlung im Deutschen Haus

**Verl (gl).** Zur Jahreshauptversammlung treffen sich die Mitglieder des Männergesangsvereins Liedertafel Verl am Freitag, 24. Januar. Los geht es um 19.30 Uhr im Deutschen Haus an der Hauptstraße. „Dazu lädt der Vorstand die Sänger, Förderer und Freunde des MGV ein“, heißt es in einer Mitteilung.

### Termine & Service

#### ► Verl

**Mittwoch, 22. Januar 2020**

**Aktuelles Zeitzeugen-Projekt:** 18 Uhr Ausstellungsöffnung, Heimathaus.  
**Schützenbruderschaft St. Hubertus:** 18 Uhr Mannschaftspreisschießen, Schützenhalle am Alten Postweg.  
**Dorfsgemeinschaft Kaunitz:** 14.30 bis 16 Uhr Boccea am Alten Bahnhof.  
**Crossboule:** 15 Uhr Dorfgemeinschaftsaus Sürenheide.

**Service Apothekennotdienst:** (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Bahnhof-Apotheke, Friedrichsdorfer Straße 65, Avenwedde, ☎ 05241/75072; Markt-Apotheke, Markt 5, Wiedenbrück, ☎ 05242/577600.  
**Bürgerservice im Rathaus:** 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Senioren Caritas-Seniorentreff:** 14.30 Uhr Spielenachmittag, Pfarrzentrum St. Anna.  
**DRK 60 plus:** 14.30 Uhr Skat- und Spieletreff.

29. Januar

### Offenes Singen im Heimathaus

**Verl (gl).** Zum nächsten öffentlichen Singen lädt der Heimatverein für Mittwoch, 29. Januar, in das Verler Heimathaus ein. „Hier wird in lockerer Runde, bei einem guten Glas, nach Herzenslust gesungen“, schreibt Organisator Wolfgang Feuerborn. Immer am letzten Mittwoch im Monat öffnet das Verler Heimathaus seine Türen für die Sänger. Wolfgang Feuerborn, der die Lieder am Klavier begleitet, erstellt für jedes Treffen ein eigenes Textheft. Schlager von den 30er-Jahren bis heute, bekannte Volkslieder und internationale Songs stehen beim ersten Singen im neuen Jahr auf dem Programm. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

VHS

### Tai Chi für Anfänger

**Verl (gl).** Die Volkshochschule (VHS) bietet Tai Chi für Anfänger unter der Leitung von Det Schmitt an. Der Kurs beginnt am Montag, 27. Januar, und findet wöchentlich von 11 bis 12.30 Uhr an insgesamt neun Terminen statt. Dieser Gesundheitskurs richtet sich an Interessierte, die Tai Chi kennen lernen möchten. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die harmonisierende Bewegungslehre. „Charakteristisch für diese chinesische Disziplin sind die sanften Bewegungen, eine harmonische Atmung, geistige Konzentration und ein philosophischer Hintergrund“, heißt es in der Ankündigung. Angesprochen sind Interessierte jeden Alters und gesundheitlichen Befindens. Anmeldung im Bürgerservice im Rathaus unter ☎ 05246/961196 oder im Internet.

www.vhs-vhs.de

Fachwerkkonzert



**Ausnahme-Pianistin Jutta Rieping** bot im Heimathaus beste Unterhaltung. Bild: Tschackert

2,4 Millionen Kilowattstunden

## Stadtverwaltung bezieht künftig nur noch Ökostrom

**Verl (gl).** Die Stadt Verl bezieht nach eigenen Angaben ab sofort ausschließlich Ökostrom. Für alle städtischen Gebäude sind das pro Jahr etwa 2,4 Millionen Kilowattstunden. Damit werden jetzt außer dem Rathaus auch alle städtischen Einrichtungen wie zum

Beispiel Schulen und Sporthallen, Kindertagesstätten, die Klärwerke oder auch die Bibliothek mit klimaneutralem Strom versorgt. „Die Umstellung auf reinen Ökostrom ist ein weiterer wichtiger Schritt, um unsere Klimaschutzziele zu erreichen“, sagt

Bürgermeister Michael Esken laut einer Mitteilung. „Seit einigen Jahren produzieren wir vor allem mit unseren Blockheizkraftwerken und Photovoltaikanlagen selbst grünen Strom und tragen so zum Klimaschutz bei. Aber auch beim Zukauf von

Strom wollen wir das Klima schützen und klimafreundliche Energien fördern. Insofern ist die zum Jahreswechsel erfolgte Umstellung für uns eine logische Konsequenz.“ Stromlieferant ist das Stadtwerk Verl. Aber: Mit der Umstellung der Stadt verbunden

ist nicht eine generelle Umstellung des Stadtwerks auf Ökostrom, wie sie die Grünen unlängst gefordert hatten. Interessenten haben nur die Wahl, ob sie Ökostrom wollen oder ob sie herkömmlich beliefert werden wollen.

Fürst-Wenzel-Platz



**Bewegung am Fürst-Wenzel-Platz:** Das Floristikfachgeschäft Pusteblume schließt Ende Juni. Und wie es mit der Fleischerei Damisch weitergeht, ist noch nicht endgültig entschieden. Bild: Tschackert

## Bewegung im Kaunitzer Einzelhandel

Von unserem Redaktionsmitglied RALF STEINECKE

**Kaunitz (gl).** Die Geschäftswelt in Kaunitz ist in Bewegung: Seit einer Woche ist die Filiale der Fleischerei Damisch neben der Bäckerei Schumacher in Kaunitz geschlossen. Wie es weitergeht, weiß Eigentümerin Anke Schumacher nicht. Vorsichtshalber bietet sie die Räume auf einem Immobilienportal schon einmal zur Vermietung an.

Der Grund für die Maßnahme: Die Bielefelder Firma Damisch hat im Oktober 2019 Insolvenz angemeldet. Am 1. Dezember wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eigentümer hätten ge-

genüber Anke Schumacher zwar angegeben, dass die Schließung des Geschäfts in Kaunitz personell bedingt und nur vorübergehend sei. Darauf verlassen will sie sich offensichtlich nicht, da sie am Ende sonst mit leeren Händen dastehen würde.

Auf Nachfrage der „Glocke“ erklärt Christian Damisch ausdrücklich, dass die Schließung der Kaunitzer Filiale nichts mit der Insolvenz zu tun habe. Ebenso wie in Schloß Neuhaus laufe der Betrieb in Kaunitz gut. Das ist auch der Eindruck von Anke Schumacher, die sagt: „Das wird von den Kunden gut angenommen. Es gibt gute Waren und einen guten Mittagstisch.“

„Wir würden das gern weiter-

betreiben“, sagt Christian Damisch. Das funktioniere jedoch nicht, da sich alle vier Angestellten krankgemeldet hätten. Zuerst seien es drei gewesen. Daraufhin habe er noch jemanden eingestellt. Der habe sich aber nach vier Tagen krankmelden müssen. „So etwas habe ich noch nicht erlebt“, sagt Christian Damisch kopfschüttelnd. Diese Woche bleibe das Geschäft auf jeden Fall noch geschlossen. Montag, 27. Januar, soll wieder geöffnet werden. Meldet sich kein Mitarbeiter zurück, bleibe das Geschäft jedoch geschlossen. Allerdings laufen die Kosten weiter. „Allein durch die Miete mache ich jeden Monat 1700 Euro Verlust“, sagt Christian Damisch.

Und auch das zweite Ladenlokal von Anke Schumacher am Fürst-Wenzel-Platz ist zur Vermietung ausgeschrieben. Das Blumenfachgeschäft Pusteblume schließt Ende Juni. Vor zehn Jahren haben Janina Voßhans und Yvonne Graute das Geschäft an der Fürstenstraße eröffnet. Vor vier Jahren sind sie an den jetzigen Standort umgezogen. „Es liegt nicht am Umsatz“, berichtet Anke Schumacher über die Gründe der Schließung. Die seien privater Natur. Die Betreiberinnen hätten ihren Entschluss frühzeitig bekanntgegeben. Schön wäre, wenn es weiter ein Blumenfachgeschäft in Kaunitz geben würde, so die Geschäftsfrau im Gespräch mit der „Glocke“.